

Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gedruckte Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gedruckte Nonpareilzeile oder deren Raum 20 Kop. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 488.

Donnerstag, den (II.) 24. Oktober 1912.

II. Jahrgang.

Scala-Theater Cegielniana-Strasse Nr. 18. Das Warschauer philharmonische Orchester kündigt zu Ehren von L. von Beethoven für Montag, den 28. Oktober 1912 ein

großes Inaugurations-Konzert

unter Leitung des Herrn **ZDZISLAW BIRNBAUM** als Solist: **JOSEF TURCZYŃSKI** (Fortschritt). — Tickets an der Kasse des Scala-Theaters, Cegielniana 18, zu haben.

Scala-Theater

Telephon Nr. 15-04. — Ziegelstraße Nr. 18.
I.-kl. Familien-Spezialitäten-Theater. Schönstes Variété in Russ. Polen.

9 Uhr abends:

Hände hoch!!!

Wenn man John Josephs orig. „Glima“-Truppe gesehen hat! Was ist „Glima“? „Glima“ ist der achteimte Sport der Welt. Jeder „Glima“ kennt, weiß sich bei allen Gelegenheiten, sei es mit Messer oder Revolver zu helfen.

Banditenüberfälle

gibts nicht mehr!!!
Wenn man John Josephs orig. „Glima“-Truppe gesehen hat! Was ist „Glima“? „Glima“ ist der achteimste Sport der Welt. Jeder „Glima“ kennt, weiß sich bei allen Gelegenheiten, sei es mit Messer oder Revolver zu helfen.

9 Uhr abends:

Einige

Emil Varady Dester. bester Komiker.
Bargi-Napoleon I. Epochen vom Napoleonischen Kriege
Der beste Napoleon-Darsteller der Gegenwart.
u. u. 12 vollständig neue erfindliche Attraktionen.
12 Uhr nachts Halbes Künstlerabend „Chat-nah“ des Scala-Theaters unter der künstler. Leitung des Herrn Heinrich Sternega. Auserwähltes der Saison. Grotzkajisches Restaurant. Die Direktion.

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telephon Nr. 1479.
Empfang nur von diplomierten besten schmerzlichen Kräfte
Die Kabinets sind mit elektrischer Einrichtung ausgestattet.
Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rubel 80 Kop. — Für langjährige Dauer wird garantiert. — Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterzilge, Telephon Nr. 1479.

Flombieren kranker Zähne 45 Kop. Künstliche Zähne 75 Kop. Für Zahnentfernung 15 Kop.
Konsultation unentgeltlich.
Zahnziehen ohne Schmerzen.
Reparaturen und Umarbeiten 7448

KABARET „ERMITAGE“

Seite und täglich Auftreten franz. Exzentri-Quetts „des athenes“, spanische Tänzerin „La Belle Lucero“, Wiener Operetten-Sängerin Estie Lehmann, Polnische Stoll Mlle. Kasimierska, Holländische Tänze „Nestha“, außerdem aus 18 Attraktionen bestehendes Programm.
Dzielnia 18. 24. 18-04. Dir. St. Klatowski. Regisseur W. Lontowski

Ein Interview mit dem russischen Minister des Auswärtigen, Sazonow.

Beibehaltung der friedlichen Politik Russlands.

Sazonows Stellung befestigter denn je.

London, 23. Oktober. (Spezialbericht der Neuen Lodzer Zeitung) Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ aus Petersburg, Dr. Dillon, hatte ein Interview mit dem russischen Minister des Auswärtigen Sazonow. Es ist ihm gelungen, den Minister des Auswärtigen auf der Rückreise von Spala zu sehen. Sazonow schilderte dem Korrespondenten die Eindrücke seines Aufenthaltes in Spala. Es scheint, daß der Optimismus, den unser Minister bisher noch stets an den Tag legte, noch nicht getrübt ist. Als Resultat der Unterredung ergibt sich, daß Sazonow nach wie vor das vollständige Vertrauen besitzt. Die Friedensfreunde haben also umsonst gefürchtet, und diejenigen, die im Trüben fischen wollten, sind enttäuscht worden. Der Minister wird auf seinem Platze verbleiben und seine Stellung ist fester und befestigter denn je. Seine Politik wird nicht die leiseste Aenderung erfahren. Der Minister wird sich nicht durch irgend welche Machenschaften heizen lassen, die dahin gehen, Rußland in einen europäischen Krieg hineinzuziehen. Die für die Slaven in Europa gehegten Sympathien sind bekannt, und man darf annehmen, daß diese Sympathien mit den Balkanstaaten auch in betreff des Verlanses dieser nach Reformen Hand in Hand gehen. Aber diese Reformen hätten nach der Ansicht Sazonows verwirklicht werden können, durch diejenigen Maßnahmen, die gebilligt wurden. Die Reformen hätten noch im letzten Augenblick verwirklicht werden können, ohne die Gefahr eines europäischen Krieges heraufzubeschwören. Sazonow bezeichnet den jetzt auf dem Balkan entbrannten Krieg als ein Unglück, das bei der ersten sich bietenden günstigen Gelegenheit beseitigt werden müßte und vielleicht auch früher beseitigt werden wird, als man im allgemeinen annimmt. Die Durchführung der Reformen in Mazedonien müsse jedenfalls erfolgen. Territoriale Veränderungen im Orient werden keinesfalls eintreten. Rußland hat ein großes Interesse daran, die Dauer des Krieges so viel wie möglich abzukürzen und den Krieg baldigst beendet zu sehen. Binnen kurzem wird Rußland im Einverständnis mit den anderen Mächten das Problem der Beendigung des Krieges beraten. Oesterreich-Ungarn hat ebenso wie die übrigen Mächte, nicht nur die Versicherung, sondern auch Beweise für seinen festen Entschluß gegeben, den Status quo auf dem Balkan aufrecht zu erhalten. Obwohl die Durchführung dieses Entschlusses gerade für Oesterreich-Ungarn mit nicht zu unterschätzenden Schwierigkeiten verbunden ist. Rußland billigt diese Haltung Oesterreichs, die mit der russischen Politik konform geht. In Wien wie in Petersburg hat der für die äußere Politik verantwortliche Minister gegen Elemente zu kämpfen, die allerdings sehr mächtig sind, aber doch niemals die Oberhand gewinnen werden.

Die russische Presse für und wider einen russischen Krieg.

In all den Artikeln über den Balkankrieg, von denen die russische Presse froh, bildet die Frage einer russischen Einmischung die Grundlage. Auf der einen Seite wird, wie die „Welt“ referiert, mit allen Mitteln auf einen Krieg hingearbeitet, auf der anderen Seite eifrig am Frieden festgehalten. Wenn Wälder, wie die „Nowoje Wremja“, auch ihre Friedensliebe beteuern, so hat es sich doch herausgestellt, daß die friedliche Deklaration der Regierung nichts genügt, im Gegenteil, vielleicht noch den Eifer der Kriegsküsterer Presse angefeuert hat. Wenn man eine Nummer der „Now. Wremja“, des „Swet“, ja selbst die eines kleinen Volksblattes wie der „Gazeta Kopejka“ aufschlägt, so könnte man glauben, daß Rußland und nicht etwa die Balkanstaaten gegen die Türkei im Felde liegen.

Auskunftei

beim Verein der Handlungsreisenden des Lodzer Handels- u. Industrie-Rayons
Lodz
Mikolajewska 3/5.
Telefon 6-12.
Erteilung von Kreditauskünften ausschließlich über Firmen der Manufaktur- und Galanteriebranchen des gesammten Rußlands.
13019

Bekanntlich ist eine der schlimmsten Nebenwirkungen eines jeden Krieges die Aufreizung der öffentlichen Meinung gegen den Feind. Da im Kriege jedes Mittel recht ist, werden vom Feinde die unglücklichsten Grausamkeiten und Schändlichkeiten berichtet. So ist es immer gewesen. Und so ist es auch jetzt in unserer Presse im Bezug auf die Türkei. Da bringt die „Gazeta Kopejka“ in ihrer Sonntagsnummer als wichtiges Ereignis vom Kriegsschauplatz durch besonderen Druck über zwei Spalten ausgezeichnet, die Meldung, daß die Türken in Sanina, einem Orte in Albanien, die Brunnen mit Typhus- und Choleraerregern vergiftet hätten. Man fragt sich, von wo hat der Belgrader Korrespondent des Blattes das Wissen über diese Barbarei, die an der griechischen Grenze geschehen sein soll. Wenn wenigstens ein Cholerafall vorgefallen wäre, läge ein Anlaß zu dieser Erzählung vor. Der „Swet“ arbeitet in seinem letzten Artikel schon mit dieser „Kriegsfinte“ der „Kopejka“. Der „Golos Moskwy“ geht ähnlich vor, indem er die Herzlosigkeit der europäischen Diplomatie gegenüber den Balkanstaaten an den Pranger stellt. In den türkischen Provinzen sehe man auf die Christen wie auf Wild. Das Moskauer Blatt entwirft, sich auf einen Prof. Koschutitsch stützend, folgendes Bild: „Die Albaner üben sich im Schießen, indem sie friedliche Slawen als Zielscheibe benutzen. Die Türken schlißen ihnen den Bauch auf, nur so, um Motion zu haben; sie schneiden den Weibern die Brüste ab, pfählen die Säuglinge, kastrieren die Männer, schinden den Unglücklichen die Haut vom Leibe usw. Wo und wann finden diese Grausamkeiten statt? Im zwanzigsten Jahrhundert in Europa, an der Seite kultureller Staaten werden sie an einer schon kulturellen Bevölkerung ausgeübt.“

Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten

von Zahnarzt **St. DĄBROWSKI.**
Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahntechnikers G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnlombierungen-Methoden. Schmerzloses Zahnziehen
Empfang ohne Unterbrechung v. 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Zahnarzt St. Dąbrowski empfängt in seinem Privatkabinett bei der Zahnklinik! Mäßige Preise!
Petrikauerstraße Nr. 127, Ecke Roswadowskastraße. Heber der Kasse des Herrn Danilewski. Telephon Nr. 25-89

Statt des „Sturmes der Entrüstung“, den der „Gol. Moskwy“ erwartet, bedrohe das christliche Oesterreich die Slawenstaaten mit allen möglichen Strafen, falls sie den Schandfleck von Europa tilgen. Der russische Minister des Auswärtigen schäme sich nicht, einen starken Druck auf die Slawen, im Interesse der Vermeidung eines bewaffneten Konflikts auszuüben; Deutschland bereite sich vor, Oesterreich zu unterstützen. Etwas Ungehörliches, Unverständliches gehe vor sich. Am eifrigsten geht doch die „Nowoje Wremja“ ins Zeug. Als Beispiel diene ihre Sonntagsnummer. An der Spitze ist ein Aufruf früherer Tschernjajewer Freischärler zur Gründung einer eigenen legenden Kolonne auf den Namen Tschernjajew. Es folgt ein Aufruf der montenegrinischen Gesellschaft des Roten Kreuzes. Dann folgt ein Aufruf gleichfalls für die Montenegriner, von einem N. Kalidsherowitsch. Dann ein Gespräch mit „einem aktiven, hier eingetroffenen bulgarischen Politiker.“ Hierauf ein Gespräch mit einem Verwaltungsbeamten des Roten Kreuzes A. A. Lehmann über die Entsendung der Lazarette nach Griechenland, Serbien und Bulgarien. Uebrigens erwähnt Herr Lehmann, daß die österreichische Regierung dem Roten Kreuz auf ihren Bahnen 50 Prozent Ermäßigung gewährt habe. Privatbesprechungen vom Kriegsschauplatz, eine Korrespondenz aus Sofia, eine aus Konstantinopel usw. dienen dem Interesse für den Krieg. Der Leitartikel setzt die Polemik gegen das Ministerium des Auswärtigen fort, ein Entschluß fucht das Ministerium schwer zu treffen, indem ihm Bevorzugung der kadettischen „Reich“ und Uebergang in die „Opposition“ vorgeworfen wird, und ein zweiter

A. KULEZA, Klavier-Niederlage

Andreejstraße Nr. 1. Ecke Petrikauerstr. empfangt neue und gebrauchte Pianinos, erstklassige in und ausländischer Firmen. Mäßige Preise. Gegen bar und Ratensabnahmen, sowie Umtausch gebrauchter Pianinos. Es werden Reparaturen angenommen. Stimmen. (18740)

Dr. B. REJT

aus dem Auslande zurückgekehrt.
Crednia - Straße Nr. 5.
Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten u. Kosmetik. Behandlung nach Ehrlich-Data (600 und 914) intravenös. Behandlung mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Ströme).
Sprechst. von 9-11 und 4-8. Sonntags von 9-2. 12020

Zahnarzt S. BETTE

165 Petrikauer Straße 165
und empfängt persönlich. 13231

A. CENSAR

zurückgekehrt.
Petrikauer Strasse Nr. 50 — Telefon 27-37.

Zahnarzt A. Teplitzki

Spezialstunden 9/2, 4-8.
Petrikauerstraße Nr. 121. I. Stock.

EINZIG

praktisch, hygienisch, elegant und billig ist unsere vorzügliche Wäsche, ihre unvergleichlichen Eigenschaften sind in der ganzen Welt anerkannt. Indem wir unsere Erzeugnisse dem verehrten Publicum empfehlen, machen wir darauf aufmerksam, daß ein jedes Stück unserer Wäsche mit der Fabrikmarke und Firmenaufschrift versehen ist zur leichteren Unterscheidung von zahlreichen minderwertigen Nachmachungen.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Ekzem!

Unentgeltliche Ratsschläge zur vollständigen Heilung vom Ekzem. Petrikauerstraße 39, W. 4. 13588

Grosse Sendung Mätteilten

besiell angefertigt laut Angaben der Mätteilten G. Brüder Milser, Neuer Nina 5.

Kartenblätter vom Kriegsschauplatz.



Sum Bombardement der bulgarischen Küste.

hat auch Kramasch in seinen Reden in der Delegation erwähnt.

P. Wien, 24. Oktober. „Korr. Bur.“ meldet aus Podgoriza, daß die Operationen am Berge Lardobosch noch andauern.

P. Prag, 24. Oktober. Die Tschechen ergreifen verschiedene Maßnahmen, um den Balkanflawen Hilfe zu leisten.

N o m, 24. Oktober. (Spez.) Hier eingetroffene Meldungen besagen, die montenegrinischen Truppen hätten bereits das Bombardement von Skutari begonnen.

Paris, 23. Oktober. Wie der Korrespondent der „Presse-Centrale“ aus sehr gut informierter Quelle erzählt, ist die Pforte bei der italienischen Regierung wegen der enormen Kosten, die der jetzige Krieg notwendig macht, wegen Auszahlung eines Vorschusses in Höhe von 20,000 türk. Pfund auf die Kriegsbudgetabteilung vorstellig geworden.

London, 24. Oktober. (Spez.) In gut informierten Kreisen herrscht die Ueberzeugung vor, daß die Entgleisung des türkischen Zuges bei Gischem das Werk der Mazedonier ist.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) Die Bulgaren umzingeln Kirkilisse, um es zu blockieren.

S o f i a, 23. Oktober. Der Finanzminister erklärte, er müsse die Meldung, daß die russische Staatsbank der bulgarischen Nationalbank Kredit von 25 Millionen Francs eröffnet habe, bestreiten.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) Die bulgarischen Truppen, die Kirkilisse nicht von der einen Seite her erobern konnten, begannen jetzt auch den Sturm von Süden her.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) Gestern abend wurden 18 Panzergeschütze, 15 schwere Belagerungsgeschütze und 8 kleinere Geschütze nach Varna gebracht.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) König Ferdinand wird in diesen Tagen ein Manifest an die Bewohner der von bulgarischen Truppen eroberten Gebiete erlassen.

Belgrad, 23. Oktober. (Spez.) Im Laufe des Tages rückte die dritte serbische Armee bis vor Prischina vor, während sich die erste Armee noch vor Kumanowo befindet.

Belgrad, 23. Oktober. (Spez.) Unter den heute angelangten ersten Verwundeten befinden sich gegen 80

Schwerverletzte, während die übrigen meistens nur an den Armen verwundet sind. Sie nahmen vorwiegend an den Gefechten bei Trepolaz teil.

Belgrad, 24. Oktober. (Spez.) Die Regierung bestätigt die Nachricht von der Einnahme Prischinas durch die dritte serbische Armee.

Konstantinopel, 23. Oktober. Die türkische Flotte wird sich in den nächsten Tagen nach dem Ägäischen Meere begeben.

Konstantinopel, 23. Oktober. Der Minister des Äußeren erklärte gestern Journalisten gegenüber, daß die türkische Regierung die griechischen Staatsangehörigen nicht ausweisen werde.

Konstantinopel, 23. Oktober. (Spez.) Wie nach hier gelangten Nachrichten verlautet, soll die griechische Flotte seit gestern die Hafensstadt von Prevesa bombardieren.

P. Konstantinopel, 24. Oktober. Die Zeitungen berichten über das Eindringen der Türken auf bulgarisches Territorium, die Einnahme von Küstendil und die angebliche Gefangennahme von 6000 Mann.

P. Konstantinopel, 24. Oktober. Der deutsche Botschafter teilte Noradunghian mit, daß Deutschland die Neutralität im Balkankriege wahren wird.

Konstantinopel, 24. Oktober. (Spez.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten wurde der Vormarsch der bulgarischen Truppen auf Adrianopel von den Türken verhindert.

Athen, 23. Oktober. Da der König Nikita außerstande ist, alle bisher gemachten türkischen Gefangenen in Montenegro unterzubringen.

P. Athen, 24. Oktober. Die Regierung lehnte die Annahme von ausländischen Freiwilligen ab.

Athen, 23. Oktober. (Spez.) Am Saranio Poros flüchtete ein türkischer Kriegsschiff nach Athen, um sich vor dem griechischen Geschwader zu verstecken.

P. Athen, 24. Oktober. Der Korrespondent der „Pet. Tel. Ag.“ wurde von Benizelos empfangen.

Athen, 24. Oktober. (Spez.) Hier soll eine Konferenz in Sachen des weiteren diplomatischen Vorgehens der Balkanstaaten stattfinden.

Athen, 24. Oktober. (Spez.) Die Griechen schlugen die Türken bei Saratadja, die sich in Unordnung zurückzogen.

Semlin, 23. Oktober. (Spez.) Vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz liegen heute nachmittag in Belgrad zwei offizielle neueste Nachrichten vor.

Kartenblätter vom Kriegsschauplatz.



Die serbischen Kämpfe um Podujevo (auf dem Wege von Nisch nach Mitowiza).

serbische Armee unter General Zivkovič Novibazar gegenwärtig bombardieren. Die Uebergabe dieses wichtigen Platzes in Sandshal an Serbien soll unmittelbar bevorstehen.

Br an j a, 24. Oktober. (P. Z.-A.) Die erste serbische Armee besetzte die Grenzlinie, indem sie die türkischen Abteilungen und die Kranten, die sich vor den türkischen Truppen befanden, zurückdrängte.

Stara Sagora, 24. Oktober. (Spez.) Der bulgarische Generalstab meldet, daß die bulgarische Armee Adrianopel eingeschlossen hat.

Brüssel, 24. Oktober. (Spez.) Einige griechische Korpedos wollten in einem holländischen Hafen Kohlen einnehmen.

London, 23. Oktober. (Spez.) Feldmarschall Lord Roberts hielt gestern auf einer Versammlung in Manchester eine aufsehenerregende Rede.

London, 23. Oktober. (Spez.) Die Bulgaren umzingeln Kirkilisse, um es zu blockieren. In der Nähe der Stadt nahmen sie 6000 Türken in Gefangenschaft.

Brüssel, 23. Oktober. In der gestrigen Tagung der internationalen Konferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels wurde die Tagung in London vorbereitet.

Brüssel, 23. Oktober. In der gestrigen Tagung der internationalen Konferenz zur Bekämpfung des Mädchenhandels wurde die Tagung in London vorbereitet.

TÜRKEI	BULGARIEN	GRIECHENLAND
3 Schlachtschiffe 2 Kl Kreuzer	1 Schulschiff	1 Panzerkreuzer
3 Küstenpanzer		3 Küstenpanzer
11 Torpedobootzerstörer	6 Torpedoboote	1 Unterseeboot
18 Torpedoboote 7 Div. Schiffe		12 Torpedobootzerstörer

Die Seekräfte der Balkanstaaten.

General Diaz mit seinem Stabe gefangen genommen.

New-York, 24. Oktober. (Spez.) Nach einer Meldung aus Vera Cruz ist es den Regierungstruppen bereits geglückt, die Revolution niederzuschlagen.

Fleischkrawalle in den Markthallen.

(Spezialtelegramm unseres eigenen Korrespondenten). Berlin, 23. Oktober.

Die große Markthalle am Wedding war heute vormittag der Schauplatz wüster Szenen, fast wäre es zu einer Hausfrauenrevolte gekommen.

Sechs Fleischer hatten sich bereit erklärt, den Verkauf des russischen Fleisches zu übernehmen.

Brüssel, 24. Oktober. (Spez.) Einige griechische Korpedos wollten in einem holländischen Hafen Kohlen einnehmen.

London, 23. Oktober. (Spez.) Feldmarschall Lord Roberts hielt gestern auf einer Versammlung in Manchester eine aufsehenerregende Rede.

London, 23. Oktober. (Spez.) Die Bulgaren umzingeln Kirkilisse, um es zu blockieren.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) Die Bulgaren umzingeln Kirkilisse, um es zu blockieren.

London, 24. Oktober. (Spez.) In gut informierten Kreisen herrscht die Ueberzeugung vor, daß die Entgleisung des türkischen Zuges bei Gischem das Werk der Mazedonier ist.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) Die Bulgaren umzingeln Kirkilisse, um es zu blockieren.

S o f i a, 23. Oktober. Der Finanzminister erklärte, er müsse die Meldung, daß die russische Staatsbank der bulgarischen Nationalbank Kredit von 25 Millionen Francs eröffnet habe, bestreiten.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) Die bulgarischen Truppen, die Kirkilisse nicht von der einen Seite her erobern konnten, begannen jetzt auch den Sturm von Süden her.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) Gestern abend wurden 18 Panzergeschütze, 15 schwere Belagerungsgeschütze und 8 kleinere Geschütze nach Varna gebracht.

S o f i a, 24. Oktober. (Spez.) König Ferdinand wird in diesen Tagen ein Manifest an die Bewohner der von bulgarischen Truppen eroberten Gebiete erlassen.

Belgrad, 23. Oktober. (Spez.) Im Laufe des Tages rückte die dritte serbische Armee bis vor Prischina vor, während sich die erste Armee noch vor Kumanowo befindet.

Belgrad, 23. Oktober. (Spez.) Unter den heute angelangten ersten Verwundeten befinden sich gegen 80

Das Krebsproblem.

Im Hörsaal der zweiten medizinischen Klinik der Charité in Berlin veranfaltete Montag abend der Verein für innere Medizin und Kinderheilkunde die zweite Vorlesung.

Das Krebsproblem. Im Hörsaal der zweiten medizinischen Klinik der Charité in Berlin veranfaltete Montag abend der Verein für innere Medizin und Kinderheilkunde die zweite Vorlesung.

Reis erst zu essen bekommen, wenn er abgekühlt ist, weit weniger Erkrankungen an Speiseröhrenkrebs aufweisen. Das Tragen von Korsetts, die mit glühendem Koks gefüllt sind, unter den Kleidern, das in der Schirm in den kalten Jahreszeiten üblich ist, verursacht dort sehr häufig auftretende Hautkreise an Brust und Bauch. Dann verbreitete sich der Keuber, der seine Ausführenden in einem manchmal zu amüsanter Ausdrucksweise führenden Deutsch machte, über die Immunität gegen Krebs bei Mäusen. Der Vortrag, der auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau stand, fand reichen Beifall.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg. — Minister Kasso und die Judenmutter. Im „Smet“ wird erzählt, daß der Minister der Volksaufklärung L. Kasso einen Glückwunsch der Mutter eines jungen Juden anlässlich des glücklichen Verlaufs der Katastrophe mit dem Ministerzuge, in dem zugleich die Aufnahme des Sohnes außer der Judentum in die Universität gebeten wurde, mit der Resolution beantwortete: „Der Stof war zu unbedeutend, um das Ministerium aus der Prozentnorm heraustreten zu lassen.“

116 Dampfer mit russischem Getreide aus den Schwarzmeeren haben — wie die „Birsh. Wod.“ aus amtlicher Quelle erfahren — die Dardanellen wohlbehalten passiert und zum Teil ihren Bestimmungsort bereits erreicht. Unter diesen Dampfern, welche mit verschiedenen Klagen gingen, befanden sich auch 12 Dampfer unter griechischer Flagge. Diese Dampfer wurden von der türkischen Regierung zurückgehalten, doch nach energischer Vorstellung von Seiten der russischen Regierung wieder freigegeben. Die russische Regierung erhielt übrigens die Versicherung, daß von nun an kein Schiff mit russischem Getreide, unter welcher Flagge es auch segle, zurückgehalten werden solle.

Zur Frage der Ubersiedelungsdiktanden für Beamte. Kürzlich hatte, wie wir im „Rish. Westn.“ lesen, ein aus Astrachan nach Livland als jungerer Kreisbeschiffte verlegter Beamter über den inländischen Gouverneur beim Senat Beschwerde geführt, weil letzterer ihm die Ausweisung von Fahrgebern verweigert hatte. Der Senat hat nun diese Beschwerde ohne Folgen belassen, indem er erkannte, daß der von den Bescheidungen handelnde Art. 219 des Utams über den Regierungsdienst nur dann Anwendung zu finden hat, wenn der betreffende Beamte im Interesse des Dienstes verlegt worden ist, nicht aber dann, wenn diese Verletzung auf eigenen Wunsch des Beamten erfolgte, wie in diesem Falle.

Rechnung. Ueber den Untergang des norwegischen Dampfers „Daghild“ im Weißen Meer (in der Nacht vom 5. (18.) Oktober) liegen erst jetzt ausführlichere Meldungen vor. — In der „Wesch. Wr.“ findet sich folgender Bericht darüber: Der Minendampfer „Kandalaksha“, der den Riß Rija befuhr, bemerkte zwei Meilen vom

Ufer eine Schwalbe, von der aus Notsignale gegeben wurden. — Der Dampfer änderte sofort den Kurs und fuhr mit Kolddampf der Schwalbe entgegen, in der sich neun Mann befanden; acht Matrosen und der Steuermann des untergegangenen Schiffes „Daghild“. — Der Steuermann erzählte in gebrochenem Deutsch von dem Untergang des Schiffes. Aus seinem Bericht geht hervor, daß die „Daghild“, nachdem sie Archangel verlassen, einem heftigen Sturm ausgesetzt war. Niesige Wellen rissen vom Deck des Schiffes alles herunter, was sich darauf befand. Bald waren die Segel der unteren Raen und die Takelage abgerissen. Das Schiff, das nicht mehr gesteuert werden konnte, begann ans Ufer gedrückt zu werden, gegen die sog. „Vansiltsija Koschki“. Dabei erhielt es einen heftigen Stoß, dem ein zweiter und dritter folgte. Man hörte ein Krachen, und das Schiff, das auf einen Stein geraten war, barst mitten entzwei. Die Besatzung, 25 Mann, eilte dem Bug zu, da das Heck ins Wasser zu tauchen begann. Unter den Passagieren brach eine Panik aus; sie flohen den Kapitän an, sie zu retten. Dieser war jedoch vor Aufregung wahnsinnig geworden. Der Gehilfe des Kapitäns bewachte noch die Geistesgegenwart und ließ eine Schwalbe ansetzen, in der neun Personen Platz fanden. Einige Zeit darauf, als das ganze Schiff schon im Wasser tauchte, wurde die beschädigte Nebenschwalbe angesetzt, in der ein Teil der Passagiere, 17 Mann von der Besatzung und der geistesgestörte Kapitän untergebracht wurden. Kaum war jedoch das Boot eine Strecke weit vom unterliegenden Schiff weggerudert, als eine riesige Welle es hob und zum Kentern brachte. Die Insassen des Bootes ertranken mit Ausnahme des Bootsmanns, der durch eine Welle ans Ufer geschleudert wurde. — Im Laufe der beiden letzten Tage sind zwölf Leichen ans Land gespült worden. Insgesamt haben 23 Personen bei der Katastrophe den Tod gefunden. — Die zweite Schwalbe, mit den acht Matrosen und dem Steuermann, wurde zwei Tage lang auf See umhergetrieben. — Die gerettete Mannschaft ist nach Archangel gebracht worden.

Fremdenliste.

- Hotel Mauntesel. J. Poffel — Wien. S. Penke — Krakau. K. Regel — Berlin. S. Rubin — Warschau. A. Veysel — Wien. J. Salzman — Glatzer. S. Hestelberger — Breslau. B. Karowski — Warschau. J. Kamper — Woslaw. W. Wipin — Wien. Hotel Wolski. A. Wittwin — Warschau. M. Demontew — Warschau. Frau Weib Kayrotin. R. Gerskind — Warschau. M. Kaminski — Warschau. Euse — Alexandrow. J. Polvitzki — Jekma. Nij Warschau. Otto — Petrikau. M. Glaboch — Warschau. Hotel Viktoria. A. Kraus — Charlottenburg. J. Grünfeld — Kalisz. S. Gejlinger — Gura. P. Miszkiewicz — Gorna. S. Salmbach — Düsseldorf. A. Lange — Tomaszow. J. Pulvermann — Smoil. J. Gocinski — Stan. A. Krzyzanoski — Stan. M. Panowski — Larnowis. A. Kirunen — Böhmen. J. Schoner — Larnowis. R. Sowinski — Kobz. A. Njepowski — Warschau. D. Dombrowska — Warschau. E. Krzyzowski — Warschau. A. Trichel — Warschau. M. Goldmann — Warschau. Starzynski — Warschau. J. Langner — Warschau. Grand Hotel. C. Damen — Berlin. B. Graul — Berlin. K. Stern — Wien. G. Werner — Prag. A. Rik-

ting — Leipzig. E. Djaronski — Warschau. S. Kondor — Budapest. S. Handshin — Moskau. N. Mener — Nowol. R. Bensch — Petersburg. M. Girshand — Warschau. N. Bobrowicki — Warschau. W. Trepa — Warschau. R. Pociar — Warschau. E. Wolf — Warschau. G. Mener — Charlottenburg. G. Kummer — Leipzig. G. Grunenthal — Berlin.

Nachrichten aus den ev. Gemeinden. Aus der evangelischen Gemeinde in Dunska-Wola. Vom 13. bis zum 20. Oktober. Aufgebaten wurde: Gottlieb Kubisch m. Paulina Jakub. Getraut wurde 1 Paare und zwar: Sullus Roth m. Wanda Kurz. Gestraft wurden 7 Kinder und zwar: 6 Knaben und 1 Mädchen. Beerdigt wurde 1 Kind und zwar: Emma Waldbauer 1/2 Stunde alt.

Bericht vom Londoner Metallmarkt.

Mitgeteilt von der Metall-Handels-Gesellschaft Kobryner u. Veller in Warschau. London, den 22. Oktober 1912. Kupfer: Ph. St. 74 1/2 Kaffe, Ph. St. 75 1/2 3 Mill. Straße. Zinn 229 — 228 — Schwantend. Blei 27 1/2 feilg. 20 1/2 milita. alles pro Tonne, loco London.

Börsenberichte.

Table with columns: Name, Price, Change. Includes entries like Staatsrente 1891, innere Anleihe 1905, etc.

Witterungs-Bericht.

(Für die Neue Lodzer Zeitung.) Nach der Beobachtung des Spillers J. P. o f l e b. Petrikauerstr. Nr. 71. Abi, den 24. Oktober. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 3° Wärme. Mittags 7 4° Wärme. Abends 6 3° Wärme. Barometer: 746 mm gefallen. Maximum 4° Wärme. Minimum 2°

Lodzer Thalia-Theater. Morgen, Freitag, den 25. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr. Zum 4. Male: Der Frauenfresser.

Operetten-Novität mit großem Ballett in 3 Akten von Edmund Cysler. Sonnabend, den 26. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr. Zum 2. Male: Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Carl Millöcker. In Vorbereitung für Sonntag, den 27. Oktober 1912 Abends 8 1/2 Uhr. Premieren-Aufführung.

„Das Familienkind“ Schwan in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg. Heute, Abends 8 1/2 Uhr, die beliebte komische Operette: Die Amerikanerin.

Abis. Sonnabend, den 26. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, bei sehr billigen Preisen von 20 Kop. bis 95 Kop. gelangt zur Aufführung die beliebte Operette: Die Amerikanerin.

Grand-Café. Rendez-vous der besseren Gesellschaftskreise. Täglich Konzert des Salon-Orchesters Berlin-Wien. (Direktion Wagner-Theatergatten.) Programm: 1. Kaiser Friedrich, 2. Fräulein am Hof, etc.

Calvinia (Süd-Afrika) Straußfedern. C. o. m. b. S. Fabrik und Centrale Berlin. Großes Lager von: Platten, Meuschen, Amazonen, Paradies-Vögeln, Köpfen, Reihern, Was, Fantasiaen aus Straußfedern und Marabous. Auch Hüte — Pariser Modelle. Sämtliche Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Eine Zierde für jede Küche ist eine schöne Küchen-Uhr, grosser Transport hervorragender Neuheiten soeben eingetroffen bei R. TOLG jetzt: Petrikauer 128.

Büro für Architektur und Bauausführung WILHELM WERLE & Co. Lodz, Główna-Strasse Nr. 51, 1. Entwurf und Ausführung kompletter Fabrik-Anlagen, Schiedbauten, Villen, Landhäuser, Eigenheime.

Teilhaber in ca 10-15000 Rbl. gesucht zur Einführung eines neuen Artikels in ein seit mehreren Jahren bestehendes Specialgeschäft der Appreturbranche.

Junger Mann als Stadtreisender gesucht. Tüchtige Stadtreisende für leichtverfügbare Artikel gesucht. 2. St. Montau u. Mittwoch zwischen 8-10 ab.

Maschineningenieur erteilt Stunden in Mathematik. Unterricht in deutscher od. russischer Sprache. Kawadistraf. 10, Wohn. 3. Kunststr. v. 2-3.

Ringrostmeister. Ammelbungen nur von erster Kraft m. langjähriger Erfahrung. Ladefräulein für Colonialwarenbranche.

Molin. aus guter Familie sucht Stellung als Wirtin. Eine tüchtige Schneiderin mit gutem Schnitt sucht Beschäftigung in Privat-häusern.

Wirtshafter in sucht Stellung zu einem Herrn. Buffetfräulein zum baldigen Antritt gesucht. Ein Lehrling, der das Musikspielen u. Klaren-schreiben erlernen will.

Gesucht. sauberes, anständiges Mädchen zum sofortigen Antritt. Verkäufarin wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Herr sucht für kleinen Haushalt ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeiten und Kochen.

Vertrauens-Posten. als Kassierer, Intendant, Magaziner oder dergl. akwizytorzy-agenci.

Mолодой человек. окончивший Коммерческое училище ищет места помощника бухгалтера. Schlosser zuverlässig und selbständig arbeitend.

Hiermit diene zur Kenntnis der geehrten Damenwelt, daß ich hierorts moderner Wäsche-Ausstattungen für Damen, Kinder und Babys errichtet habe.

Vertrauens-Posten. als Kassierer, Intendant, Magaziner oder dergl. akwizytorzy-agenci.

Mолодой человек. окончивший Коммерческое училище ищет места помощника бухгалтера.

Schlösser. zuverlässig und selbständig arbeitend, nüchtern, sofort gesucht.

Wohnungs-Angebote: Zwei Fabriksäle 48x36 Ellen groß, per sofort zu vermieten.

1 Zimmer und Küche und ein einzelnes Zimmer sofort zu vermieten.

Möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung und Bequemlichkeiten.

Frontzimmer mit separatem Eingang, event. mit Frühstück und Abendbrot.

Zimmer mit separatem Eingang bei intelligenz Familie per sofort oder 1. November zu vermieten.

Wenn du das große Spiel der Welt gesehen, So kehrt du selber in dich selbst zurück;

Die Adoptivtochter.

Roman von Fritz Gahzer.

(30. Fortsetzung.)

Eine lange, entsetzliche Nacht in der vierten Wagenklasse lag hinter Signe. Sie war nie auf einer langer Reise unterwegs gewesen.

Kast bis Hamburg hin hatte sich dieses Bild wenig geändert. Erst nach dem Umsteigen dort war's erträglicher geworden.

Über Stephan Frank schlief. Weit nach hinten abgeregelt lag er gegen die Wand gelehnt. Sein

grauer kantiager Kopf ruhte auf der moaneren knochigen Brust, die Hände, voller Narben und Wunden, lagen schlaff im Schoß.

Signe packte eine physische Uebelkeit während an die Kehle. Sie mußte sich erheben und für kurze Zeit an das halbblinde Fenster treten, um den Gelb hinabzuwinden.

Der Gedanke sprang wie eine heiße Sehnachts plötzlich in Signes Seele. Sie mußte vom Fenster zurücktreten, um sich seiner zu entledigen.

Und nun sah sie wieder neben ihrem Vater. Wie maßlos erschütternd, Erbarmen erweckend berührte sein Anblick! Dieser ausgemergelte, heruntergekommene Körper.

Sa, es mußte noch alles gut werden. Es mußte wieder ein Glück für sie geben auf der Welt, wenn auch nur ein stilles, bescheidenes. Aber das tat ja nichts. Sie sagte sich, daß auch das stille, kleine Glück

groß sein könne, wenn man es nur nicht verachte. Ja, es war wohl überhaupt falsch, das Glück messen zu wollen an dem, was es gibt und wieviel es gibt.

Signes Herz war voll von guten Vorsätzen, sie richtete ihre ganze Zukunft auf dem Quadergrunde einer tragenden, helfenden Liebe.

Sie erhob sich sofort, erstand von der Bahnhofs-wirtin Briefpapier und bat sich ein Schreibzeug aus.

Sie erhob sich sofort, erstand von der Bahnhofs-wirtin Briefpapier und bat sich ein Schreibzeug aus.

Sie war zufrieden, als sie die Zeilen vor dem Fertigmachen des Briefes noch einmal überlas und freute sich, daß sie ihren guten Gedanken sofort zur Ausführung gebracht.

Als sie die Adresse schrieb, erwachte Stephan Frank. Er beobachtete Signe bei ihrer Tätigkeit, als er sich nach seinem wirren Hochfahren auf die Wirklichkeit besonnen hatte.

„Du darfst nicht mehr so reden Vater. Wir gehören nun unzertrennlich zusammen.“

„Ich will etwas trinken.“

„Du darfst nicht mehr so reden Vater. Wir gehören nun unzertrennlich zusammen.“

Sie erhob sich sofort, erstand von der Bahnhofs-wirtin Briefpapier und bat sich ein Schreibzeug aus.

Sie erhob sich sofort, erstand von der Bahnhofs-wirtin Briefpapier und bat sich ein Schreibzeug aus.

Sie erhob sich sofort, erstand von der Bahnhofs-wirtin Briefpapier und bat sich ein Schreibzeug aus.

Sie erhob sich sofort, erstand von der Bahnhofs-wirtin Briefpapier und bat sich ein Schreibzeug aus.

(Fortsetzung folgt.)

Lodzer Männer - Besang - Verein. Am Sonnabend, den 26. Oktober findet in unserem Vereinsheim eine

Liedertafel. Fakt, wozu unsere werten Mitglieder mit ihren m. Angehörigen freundlichst eingeladen werden.

Für die P. T. Damenwelt Maison Richter. Petrikauerstrasse 200, Hof links. Empfiehlt sich der P. T. Damenwelt zur Anfertigung sämtlicher ins Fach schlagender Damen-tolletten.

Endlich!!! bekommt man in Lody die gute „Salvin“ Schuhpatte.

Welf-Patente. Ausk. u. Brosch. kostenlos.

Umsonst Pianinos eines Fabrikat nicht, aber billig, weil in Privatwohnung.

191 Wertaufschub. THEA SANNE. Der gütige, für die Käufer unbedeutend sehr vorteilhafte.

Für Kapitalisten Speisezimmer, Schlaf- und Saloneinrichtung sowie Schreibisch, Ottomane, Lampen, Bilder und kleinere Gegenstände.

Englische Mäntel 16.50. Blüsch-Jaquettes 22.--. Blüsch-Mäntel 45.--. Schmechel & Rosner Petrikauer 100.

Dr. H. Schumacher. Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten.

Dr. Cochtermann ist zurückgekehrt. Neue Promenadenstrasse 49.

Dr. P. Grossmann. Innere u. Kinderkrankheit. Petrikauer 15. Tel. 21-33.

Dr. Ludwik Pinkus. gem. Wundarzt des Sanatoriums für Augenkrankheiten in Jafosane.

Dr. Ellram. Petrikauer-Strasse Nr. 181 ist zurückgekehrt.

Dr. Marie Elycn Sack. ist zurückgekehrt. Cegielniana 23, Tel. 22-19.

Dr. med. Goldfarb. Haut-, Geschlechts-, venerische und Haar-Krankheiten.

Dr. St. Lewkowicz. ist zurückgekehrt. Spezialist für Haut-, venerische Krankheiten u. männl. Schwäche.

Dr. Edwin Loebinger. Zahnarzt. Breslau, Tel. 4553.

Dr. S. Schnittkind. Spezialarzt für Haut-, venerische-, Geschlechtskrankheiten.

Dr. L. Prybulski. Spezialarzt für Haut-, Haar-, vener. Krankh. Kosmetik und Männer-Modische.

Dr. T. Abrutin. Krutka-Strasse Nr. 9. Venerische, Haut-, Haar- und Geschlechts-Krankheiten.

Dr. E. Prybulski. Spezialarzt für Haut-, Haar-, vener. Krankh. Kosmetik und Männer-Modische.

Dr. T. Abrutin. Krutka-Strasse Nr. 9. Venerische, Haut-, Haar- und Geschlechts-Krankheiten.

Dr. E. Prybulski. Spezialarzt für Haut-, Haar-, vener. Krankh. Kosmetik und Männer-Modische.

Carl Kühn, Masseur. Milkustra. Nr. 10. W. 9.

Spezialarzt für Venereische, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Dr. S. Kantor. Petrikauer-Strasse Nr. 144.

Dr. Jelnicki. Andrzejastr. 7, Telef. 170. Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Dr. med. W. Kotz. Petrikauer-Strasse Nr. 71, Telefon 21-19.

Dr. Karl Blu. Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen.

Frau Dr. Korer - Berszuni. Frauenkrankheiten 1107.

Masseur u. Kurbadmeister Jul. Slodzinski. Lodz, Widzewastraße 94, W. 4.

Dr. Rabnowicz. Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren- u. Kehlkopfkrankheiten.

Carl Kühn, Masseur. Milkustra. Nr. 10. W. 9.

Dr. med. Leyberg. gewes. mehrjähriger Arzt der Kaiserl. Armee.

Heilanstalt für Augenkranken.

Dr. B. Donchin. Augenarzt. Petrikauerstrasse 69.

Dr. W. Dukiewicz. Haut- u. venerische Krankheiten. Empfangsstunde.

Dr. J. Silberstrom. Zawadzka-Strasse Nr. 12. Haut-, Augen-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Dr. J. Delberg. Kosmetische Hautleiden. 12-2, 5-8, für Damen 4-5.

Dr. L. Klatschkin. Konstantiner-Strasse Nr. 11. Syphilit. Haut-, Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten.

Dr. F. Praszkie. Cegielniana 39, Telefon 10-68. Innere- und Frauenkrankh.

Fabrik von baumwollenen Waren wie auch fertigen Schürzen u. Wasche.

Josef Sklama. Lodz, Petrikauerstr. 243. Filiale: in Byrdow, Ciwna - Strasse Nr. 130.

Strümpfe und Socken. aus gutem Garn mit d. e. s. s. und Seide.

Möbel. aus einem Zimmer abbrechen sehr billig zu verkaufen.

Rotations-Schnelldruck. Neue Lodzer Zeitung.

11.000 Rbl. an mäßigen Zinsen auf sichere Hypothek zu vergeben.

Der Klavierlehrer. 6. Jagal ist umgezogen und wohnt jetzt Benediktstr. 14.

Die Holzwaren-, Rohr- u. Bambus-Möbel-Fabrik von G. Senf. Gute 13574.

Schreibmaschinen. „Smith Premier“ Rs. 185, „Continental“ Rs. 135.

Möbel. aus einem Zimmer abbrechen sehr billig zu verkaufen.

